

für Halle vierteljährlich 2 M., durch die Post bezogen 3 M. 50 Pf. monatlich 1 M. 67 Pf., 1 monatlich 84 Pf., incl. Fracht.

Bestellungen werden von allen Reichs-Postämtern angenommen.

Für die Redaktion verantwortlich: A. W. Dr. H. Wolf in Halle.

Saale-Zeitung. (Der Bote für das Saalthal.)

Neuzeitlicher Jahrgang.

werden pro Spalte oder deren Raum mit 30 Pf., für Halle mit 15 Pf. berechnet und in der Expedition, von unseren Kundschaften und allen Annoncen-Expeditoren angenommen.

Bestellen pro Zeile 40 Pf.

Er erscheint täglich mit Ausnahme der Sonntage.

Abonnements-Anzeige.

Bestellungen auf die Saale-Zeitung für die Monate Februar und März werden von allen Reichs-Postämtern zum Preise von 1 M. 67 Pf., für Halle von der unterzeichneten Expedition und den bekannten Ausgabestellen zum Preise von 1 M. 50 Pf. angenommen.

Politische Uebersicht.

Die Bevollmächtigten der Afrikanischen Konferenz treten am Mittwoch zu einer Kommissionssitzung zusammen. Wir haben bereits mehrere Symptome zu verzeichnen gehabt, daß man in den Vereinigten Staaten endlich anfängt, der Dynamitfrage die nötige Aufmerksamkeit zuzuwenden.

Der französische Ministerpräsident Ferry stellte am Dienstag im Ministerrat mit, daß in den Verhandlungen Frankreichs mit der Afrikanischen Gesellschaft wegen der Abgrenzung der beiderseitigen Gebiete am Kongo ein fast vollständiges Einvernehmen auf den bekannten Grundlagen erzielt sei.

Die Sitzungen der französischen Deputierten-Kammer haben am Dienstag wieder begonnen. Präsident Brisson eröffnete dieselben mit einer Ansprache, in welcher er die Kammer zu dem Resultate der Senatssitzungen vom 25. d. beglückwünschte und sie gleichzeitig ermahnte, ihre Arbeiten zu beschleunigen.

hätten keinen Mißerfolg zu verzeichnen, er ersuche die Kammer, die Interpellation über die Operationen in Tongking auf einen Monat zu vertagen. Die Kammer stimmte dem bei.

Zur Lage der Dinge in Ostasien konstatiert der 'Temps', daß nach dem Eintreffen der Verstärkungen die gemeinsamen militärischen Streitkräfte, über welche General Prière de Walle und Admiral Courbet zu verfügen haben würden, einschließlic der anamitischen Truppen 40,000 Mann betragen würden.

Ein Telegramm der 'Times' aus Hongkong vom 27. d. meldet, dem französischen Panzerschiffe 'Triumphante', welches zur Ausbesserung in Hongkong eingelaufen war, sei, um jede Verletzung der Neutralität zu verhindern, die Erlaubnis hierzu auf Befehl der englischen Regierung von den Behörden verweigert worden.

Die Debatte über die Kolonialpolitik wurde am Dienstag in der italienischen Deputiertenkammer fortgesetzt. Minister Mancini erklärte, daß die früheren gegen die Kolonialpolitik gerichteten Theorien angesichts der modernen Entwicklung und der kolonialen Ausdehnung aller Mächte nicht mehr haltbar seien.

Die Regierung sei entschlossen, innerhalb bestimmter Grenzen eine koloniale Politik zu betreiben, vorausgesetzt, daß dieselbe für die Monarchie wie für die politische Entwicklung von Nutzen sei.

äußern zu wollen. Der Kriegsminister Nicotti führte aus, daß nach seiner Ansicht die erste Expedition genügen würde. Sollte eine weitere Expedition ins Innere Afrikas nötig werden, so werde noch ein Bataillon nach Abyssinien geschickt werden.

Gleichzeitig mit den Berichten über die vorstehenden Debatten trifft auch die Meldung über eine kolonialpolitische Mission Italiens ein. Der Agenten 'Sestini' wird unter dem No. 6. aus Beirut telegraphisch, daß am Tage eines Detachement des Panzerschiffes 'Gaiet' Harbord' in Beirut landete, den Ort besuchte und die italienische Flagge aufhißte.

Das österreichische Abgeordnetenhaus hat einen besonderen Ausschuss für das Sozialistengesetz gewählt und die Vorlage wegen der Korruption an den Eisenbahnausschuss verwiesen. Bei der Verantwortung einer in betreff des Warnsdorfer Hochverratsprozesses gestellten Interpellation wies der Justizminister die Unzulässigkeit, daß die fragliche Strafuntersuchung in tendenziöser Weise eingeleitet worden sei, im Interesse und zur Wahrung des Ansehens und der Unabhängigkeit des Richterstandes entschieden zurück.

General Wolkefeld meldet aus Lortz vom Dienstag, er habe vom General Carl einen Bericht erhalten, wonach der Marsch seiner Truppen der All-Stramaufwärts glücklich von staten gehe.

Der flammende Augenblick in London wühlende türkische Justizminister Hassan Behmi Pascha hatte am Dienstag in Begleitung des Hofkammersekretärs Wiktors Pascha eine Audienz bei der Königin von England in Osborne.

(Kleinere telegraphische Mittheilungen).

Petersburg, 27. Jan. Die Reichseinnahmen betragen bis zum 1. Nov. 1884 527,500,000 Rub. gegen 522,000,000 Rub. in dem gleichen Zeitraum des Vorjahres, während in dem Zeitraum vom 1. Okt. bis zum 1. Nov. 1884 gegen 522,700,000 Rub. in dem gleichen Zeitraum des Vorjahres betragen.

Nach den Befreiungskriegen.

Caritas.

Roman von E. Reinhardt.

(Fortsetzung.)

Der Virtuoso, das war er nach dem Urtheile des Diplomaten, schlug plötzlich As-dur an und begann die schöne Sonate von Karl Maria v. Weber in dieser Tonart.

Willenlos schaute sich Eugen an den Stamm der Akazie und lauschte. Sein Geist durchzog den Raum der Zeit, wo er zum letztenmale - dieses Tonstück gespielt und in Caritas eine so entzückte Aufzuehrerin gekostet hatte.

Obes Menschenberg hat Augenblicke, wo längst verschwundene Gesühle zur Geltung kommen.

Eugen schloß die Augen - er lauschte - er träumte!

Das Adagio schloß. 'Ach wie schön!' sagte im Innern des Zimmers eine männliche Stimme in französischer Sprache.

Der Spieler begann den nächsten Theil. Raum hatte er das Thema des Trio's gespielt, als dieselbe Stimme in einem entschlossenen, lebensschmerzlichen Accente aufstieß: 'Hör auf! Du hörst auf! Es ist der Hilfschrei meines Ahnhoms. - Hörst Du! O wie sie fließen - wie sie jammern, meine armen Kinder! - vergebens - vergebens! Unglücklicher Vater - arme Kinder!'

Das Spiel war sogleich verstummt.

Mein Vater, mein lieber Vater - sprach jetzt eine weibliche Stimme und unterbrach damit ein marcdurchdringendes, wimmendes Stöhnen.

A - bah - sprach der Mann, der zuerst gesprochen hatte, auf. Ein entschlossener Vater, der seine Kinder zu retten ängert - ein verabschiedungswürdiger Vater, der sie vor seinen Augen untergehen läßt!

'Wie unrecht thust Du Dir, mein Vater,' schmeichelte die Tochter in weichen Tönen, die in Rührung brachen. 'Sieh diese gelähmten Glieder - sieh die kaum verklärte Wunde am Kopfe! - Sind es nicht unverlöbliche Zeichen, daß Du im Kampfe mit dem wüthenden Elemente unterlegen bist?'

'Ja - ja!' antwortete der Mann. 'Die Angst - die Angst war mir zuletzt im Wasser - Angst war es nicht! - Mühs hätte sie gettet! Feigheit bestimt sich - Feigheit ängert und idotet!'

Es lag der Ton eines im Wahn Besangenen in dem hallenden Hüllern.

'Vater,' - unterbrach ihn die Tochter mit festem Tone. 'Ich werde nicht dulden, daß Du Dich anlägst, wo Du nur zu befragen bist.'

'Ja - ja! Befragen - o wie zu befragen!' murmelte der Mann. 'Hört - fort, meine Kraben! Alles hin, was das Leben werth macht! Alles hin - alles fort!'

'Nur ich blieb Dir, mein lieber Vater - nur ich, mit dem dankbarsten und glühendsten Herzen - nur ich! - O wie gern, wie gern gäbe ich mein Leben, um meine Brüder Dir wiederzubringen.'

'Und Du wirst auch gehen -' warf der Mann ängstlich ein. 'Sie werden Dich rufen - warum gingen wir auch nach Deutschland?'

'Zeit genug, mein Vater. Ich werde Dich nie verlassen! Ich liebe Dich, mein Vater. Ich werde Dich nie verlassen!'

'A - bah! - Deine Mutter liebt Du auch!'

'Ja - ja, ich lauge es nicht Dir gegenüber. Aber diese Liebe thut Dir keinen Abbruch, mein Vater. - Dir würde ich mein Leben - ihr nur die Gedanken auf Momente - Diß Du nicht im Vorzug?'

Er war augenfeindlich beruhigt.

'Spiele das Adagio noch einmal!' - sagte es nach einer Weile. 'Ich will ruhig sein, wenn Du bei mir bleibst! - Sie spielte.'

Durch und durch erschütterte hörte Eugen zu. 'Welch' ein Eind unter der glühenden Hülle! Der Mensch war in ihm erwacht - der Diplomat hatte auf einen Moment seinen Ehrgeiz vergessen.'

Die Unterhaltung war im reinsten Französisch geführt und er, der erfahrene Beobachter, hatte erkannt, daß es die Muttersprache der Redenden sein mußte. Das traurige Bild des schwarzen Fuhrers tauchte wieder vor ihm auf.

Das mußten die Infanten besitzen gewesen sein.

Das Spiel verhallte. Eine Thür wurde leise geöffnet -

'Gott sei geberien,' sagte die weibliche Stimme - 'er schließt! Ruhig, Jean - schließe die Fenster - ziehe die Gardinen vor's Bett!'

Ein Geräusch an der Thüre schenkte Eugen tiefer in den Schatten. Die Thür ging auf, eine weibliche Gestalt in schwarzer Kleidung trat herauf und lehnte sich auf den Rand des Gitters. Ihr Gesicht war besäthert, aber die Figur trat zwischen den blühenden Hortensien ins Licht.

Unverwandt hing ihr Blick am gestirnten Himmel - ihre weißen Finger bewegten sich kraampftoll um einander - ein leises Schlagen drang aus der schwer belasteten Brust hervor - zuletzt preßte sie konvulsivisch die gefalteten Hände vor die Augen.

'Caritas!' - rief die Stimme des unglücklichen Mannes in der Stube.

'Ja - mein Vater, ich komme!' entgegnete sie hell und unglücklich schnell gefast. Sie riß ein weißes Tuch hervor, wechte den tränenfeuchten Augen Anstichung zu und - verließ ihn.

Obwohl war der Sturz des lausenden Diplomaten, nach dem Name sein Verth, trotz seines Schicksals, noch nicht gleichgültig genommen konnte, durch die stille Nacht drang. Den Sturz folgte ein süßes, sinnliches Gefühl des Verlangens, das aber auch bald in der Trauer und Angst in das geistete Mädchen unterzogen.

Was war geschehen? Oder war es nicht seine Caritas? War es nicht der Marquis Desfalles, den er suchte in einem entschlossenen Zustande beauftragt hatte?

Erregt sah er zu sich. Sein Auge suchte nach jemand, der ihm Auskunft geben konnte. Alles war still. Niemand war zu sehen. Dies Alles wurde ihm unerträglich. Er eilte fort zu seiner Wohnung. Dort mußte wohl noch ein Mensch sein, der ihm sagen, der ihm erklären konnte, was geschehen war.

Die Gattin stand gerade in der Thür, als er eilig darauf zuströmte. Eine Frage genigte.

'Ja - es war der 'Graf Desfall', wie die Frau sagte - er welt seit acht Tagen mit Frau und Tochter hier, um seine gelähmten Arme - und seinen gelähmten Geist zu trüsten - um das furchtbare Unglück, das ihn und die Seinen betroffen,

Betten

Vollständige fertige Betten, bestehend aus Oberbett, Unterbett und Kissen, das Gebett: 21 Mark, 25 Mark und 30 Mark.
 Hochfeine Betten, das Gebett: 35 Mark, 40 Mark, 50 Mark.
 Böhmisches Bettfedern, Pfund: 1 Mark, 1 Mk. 50 Pfg., 2 Mark,
 Hochfeine Federn mit Daunen, Pfund 2 Mk. 50 Pfg., 3 Mark.
 3 Mk. 75 Pfg.
Gebr. Fackenheim,
 Grosse Ulrichstrasse 47, im alten Dessauer.

Beste Seidenwaare

 Beste Seife

Schnabel & Grünberg,
 22, Leipzigerstrasse 22,
C. A. Schnabel, gr. Märkerstr. 2,
 empfehlen in reichster Auswahl und anerkannt vorzüglichster Güte:
 Beste neue feingereichte Bettfedern und Daunen;
 fertig genähte Jaletts zum sofortigen Füllen;
 beste Sorten Bettwäsche, Bettdecken, Federkissen,
 Damen-Höschen u. dgl. Farben zu feinsten Herrschaftsbetten.
 Lager fertiger neuer Federbetten: nur Leipzigerstr. 22,
 das Gebett (Ober-, Unter-Bett u. Kissen) 4, 20, 26, 30, 40-120.

Das Rothenberg'sche Geschäft

66 Große Steinstraße 66
soll sofort aufgelöst werden.
 Das Waarenlager, bestehend aus: Seiden-, Manu-
 factur-, Mode-, Leinen- und Baumwollwaaren,
 Damen-Confection, Gardinen, Teppichen, Läu-
 ferstoffen, Buckskins etc. etc. wird zu jedem an-
 nehmbaren Preis verkauft.
 Besonders vorthellhaft für **Confirmations-Einkäufe.**
Die Ladeneinrichtung ist sehr billig zu verkaufen.

Total-Ausverkauf.

Wegen Umzug
 verkaufen wir die Vorräthe von
Möbeln und Polsterwaaren
 zu den Herstellungswerthen
 und bieten hiermit Gelegenheit,
ganze Ausstattungen
 sowie Ergänzungen des Sammhalls
spottbillig zu erwerben.
Halle'sche Möbelhallen
 Großer Berlin 13.

Nach beendeter Inventur habe einen großen Posten,
 circa 30 Delfins, gestiftet eingelien

Damenhemden

in feinem Zeinen, Seidentuch und Madapolam mit
 tücher Schweizer Stickerei und Handarbeit für den vier-
 ten Theil des Herstellungspreises zum Ausverkauf gestellt.
 Derselbe findet nur 3 Tage, Donnerstag, Freitag
 und Samstag statt.

Louis Fenchel,
 Rathhausgasse 16.

Salle'sche Postfeder,

beste, dauerhafteste, viel Linte
 fassende Feder bei
G. E. Krause, Leipzigerstrasse 31.
 Halle'sche Schulfeder, gute Plumm-
 waaren, wirklich beste Schulfeder,
 ebendasselbst

Ausverkauf

von Weiß-, Putz-, Woll-, Spiel-
 waaren, Porzellanen u. Erfindungen
 zu und unter dem Einkaufspreis.

Rich. Trog,
 Landwehrstraße 6.

Getragene Kleidungsstücke,
 Möbel, Betten, Wäsche, Uhren
 lauft und verkauft
Fr. Noack, Geißstraße 50.

Die vor 8 Tagen auf der
 Kochkunst-Ausstellung Berlin prämiirten
**Punsch-Essenzen, Deutschen Liqueure,
 Maiwein-Syrup etc.**
 von **B. Meising (vorm. Josef Ciani & Cie.),**
 Düsseldorf
 sind in Halle käuflich bei:
**Julius Bethge, Otto Erlecke, E. B. Falcke, Ferd. Hille,
 W. E. Schmidt, Wilh. Schubert, J. R. Strassner,
 Oswald Teichmann, A. Trautwein.**
Vertreter: Max A. Müller in Halle.

Für Chron. Krankheiten, Brustleiden, Bluthusten, Asthma bin ich
 schon Sommerlang von 10-12 Uhr im Gehhof, Gold. Herz zu sprechen. Bei
 Brustleiden leiste ich unter Garantie in allen besseren und heilmög-
 lichen Fällen in 6 Wochen mehr, wie durch monat- oder jahrelangen Aufenthalt an
 climatischen Curorten. Durch Arznei und Bädercuren wird kein erfahrener
 Arzt diese Krankheit heilen wollen.
Dr. Steinbrück.

Hôtel & Café David.

Im neuen Saal von Sonntag den 1. Februar an
Schaustellung der Australneger
 (Neuzeitlicher - Bumerangerwerfer).
 Alles Nähere durch Placate und spätere Annoncen.

Carneval-Verein „Eule.“

Mittwoch den 28. Januar 1885
 im Café David

Große humoristische Damen- und Herren-Sitzung.

Närrischer Festzug und Einholung des Prinzen Carne-
 val IV. und der Gäste aus Köln, Berlin, Cassel,
 Leipzig und Remditz, närrische Reden, Vorträge hiesiger
 und fremder Künstler, Concert und Ball.
 Alles Nähere durch die Carnevalzeitung und Programm.
 Gäste sind willkommen, haben sich jedoch vor Beginn des Festes mit
 Einladkarten zu versehen.
Die Eulen.

Letzte Ulmer Letzte
 Dombau-Loose à 3 1/2 Mk.
 10 Stück 32 1/2 Mk. (Porto 10 Pf)
 Ziehung 23.-25. Februar cr.
 3435 Geld-Gewinne.
 Hauptgew. 75,000 Mk. baar.
Ose, Bräuer & Co., Breslau.

Baugewerks-Berufsgenossenschaft.

Alle diejenigen Mitglieder obiger Genossenschaft, die zu dem am 8. Fe-
 bruar d. J. in Magdeburg stattfindenden Generalversammlung Einladung er-
 halten haben, benachrichtigen wir hierdurch, daß wir bereit sind, an diesem
 Tage diejenigen der Herren Arbeitgeber, die nicht selbst in Magdeburg
 an erscheinen geneigt sind, auf ihren Wunsch zu vertreten.
 Wir bitten zu diesem Zwecke um gel. Einleitung der bes. Einladung
 mit Vollmacht ausgehellt auf den Namen des Herrn Zimmermeister C. Doen-
 nitz, Vorsitzenden der Innung: Baugewerksverein Halle a/S., bis zum
 1. Februar d. J.
 Der Vorstand der Innung: Baugewerksverein Halle a/S.
J. A. C. Doenitz.

Ornithologischer Central-Verein

für Sachsen und Thüringen.
 Donnerstag den 29. Januar Abends 8 Uhr
 Versammlung in „Kohl's Restaurant“, König-
 strasse 5. - Tagesordnung: 1. Ausstellungs-Angele-
 genheiten. 2. Geschäftliche und kleinere Mittheilungen.
 3. Ballotage.
Der Vorstand.

Vorläufige Anzeige.
Löbejün.
Restaurant zur Börse.
 Sonntag den 8. Februar Großer
 Maskenball. Winterfeld.

Gasthof Queis.
 Sonntag den 1. Februar Masken-
 ball, wozu freundlichst einladet
C. Naumann.
 Masken-Anzüge im Lokal zu haben.

Osmünde.
 Sonntag den 1. Februar cr.
 von Abends 7 Uhr ab
Großer Volks-Maskenball,
 wozu freundlichst einladet
Wolffrich Grosse.

Ortsrentkassa für das Steinmehlgewerk zu Halle a/S.

Die Mitglieder werden hierdurch in Kenntniß gesetzt, daß die General-
 versammlung in der Restauration zur Schwemme am 31. Januar
 Abends 5 Uhr stattfindet. Der Vorstand. Keferstein, Baummeister.

Mittwoch den 28. Ja-
 nuar cr. erhalte ich einen
 großen Transport der besten
 Stehmarkter Alderpfeder
 (nicht importirt) und halte
 solche bestens empfohlen.
Göthen. Gustav Kersten.

Wilhelm Meyer's Restaurant

(Inhaber Bruno Toepel).
 Donnerstag früh und Abend Mochartle-Suppe.
O. Weickardt's Restaurant,
 Senfengasse 8.
 Freitag den 30. Januar
Schlachtfest.

Gasthof Gröbers.
 Zum Maskenball
 Sonntag den 1. Februar ladet
 freundlichst ein
R. Ose.

Gottenz.
 Sonntag den 1. Februar
 Großer Maskenball,
 wozu einladet
L. Wolf.
 Masken-Anzüge im Lokal.

**Fr. Schönleben's Gast- und
 Speisewirtschaft.**
 Magdeburger Straße 40.
 Donnerstag großes Schlachtfest.
 früh 9 Uhr Weißfleisch, Abends
 Würst und Suppe.

Für den Anzeigenthail verantwortlich
 B. König in Halle.

Expedition: Neue Promenade 1.
 W. Weilagen.

Nächsten Sonnabend und Sonntag
 stehen die feinsten mageren Thüringer Land-
 schweine (engl. Race) zum Verkauf im „Gah-
 ner zum Goldenen Hing“ in Halle.
Fr. Rolke aus Halle und Fr. Kihnes aus Nordhausen.

Eine renommirte
Münchener Exportbrauerei
 sucht für hier und Umgegend einen tüchtigen
Vertreter,
 welcher Bierabnehmer zur Seite. Gute Referenzen nöthig. Offerten sub K.
 6128 an Rudolf Mosse in München.

Halle. Druck und Verlag von Otto Sengel.